

# Herausforderungen der Gesellschaft - Antworten der Architektur

Symposium „Klima- und Kultur(en)gerechtes Bauen“

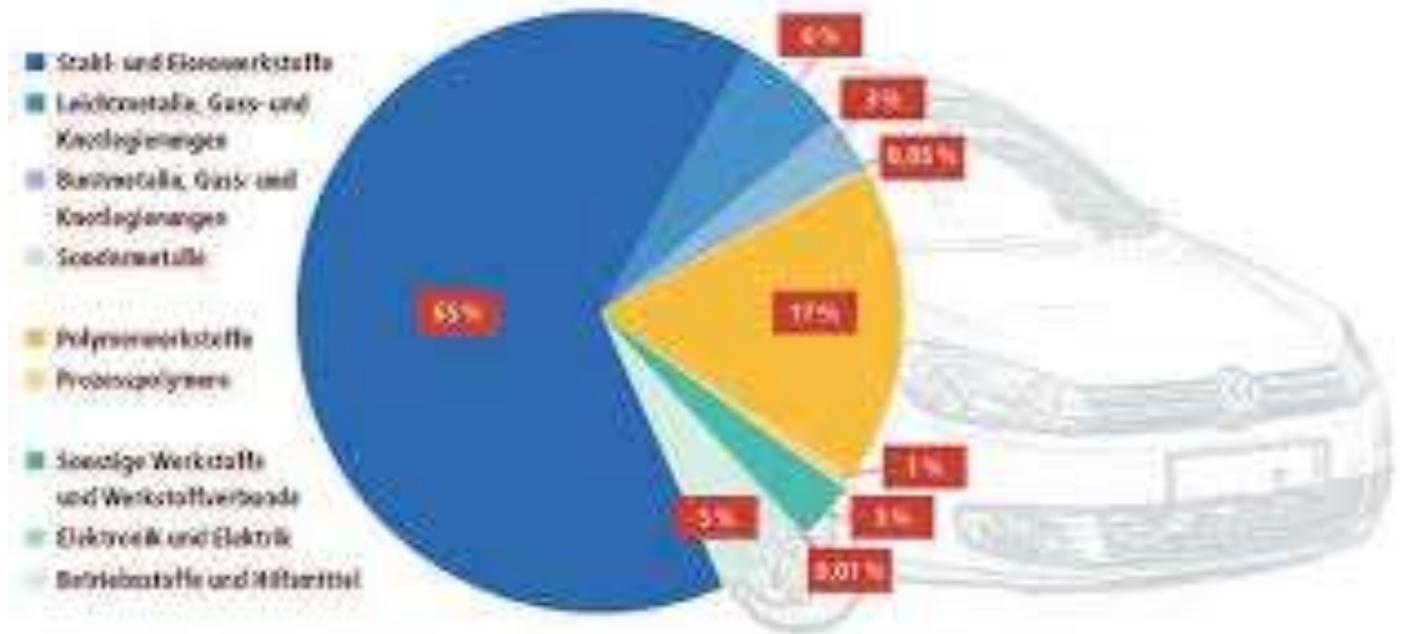
Universität Stuttgart, 18. Oktober 2019

Frank Eckardt, Bauhaus-Universität Weimar

# Inhalt

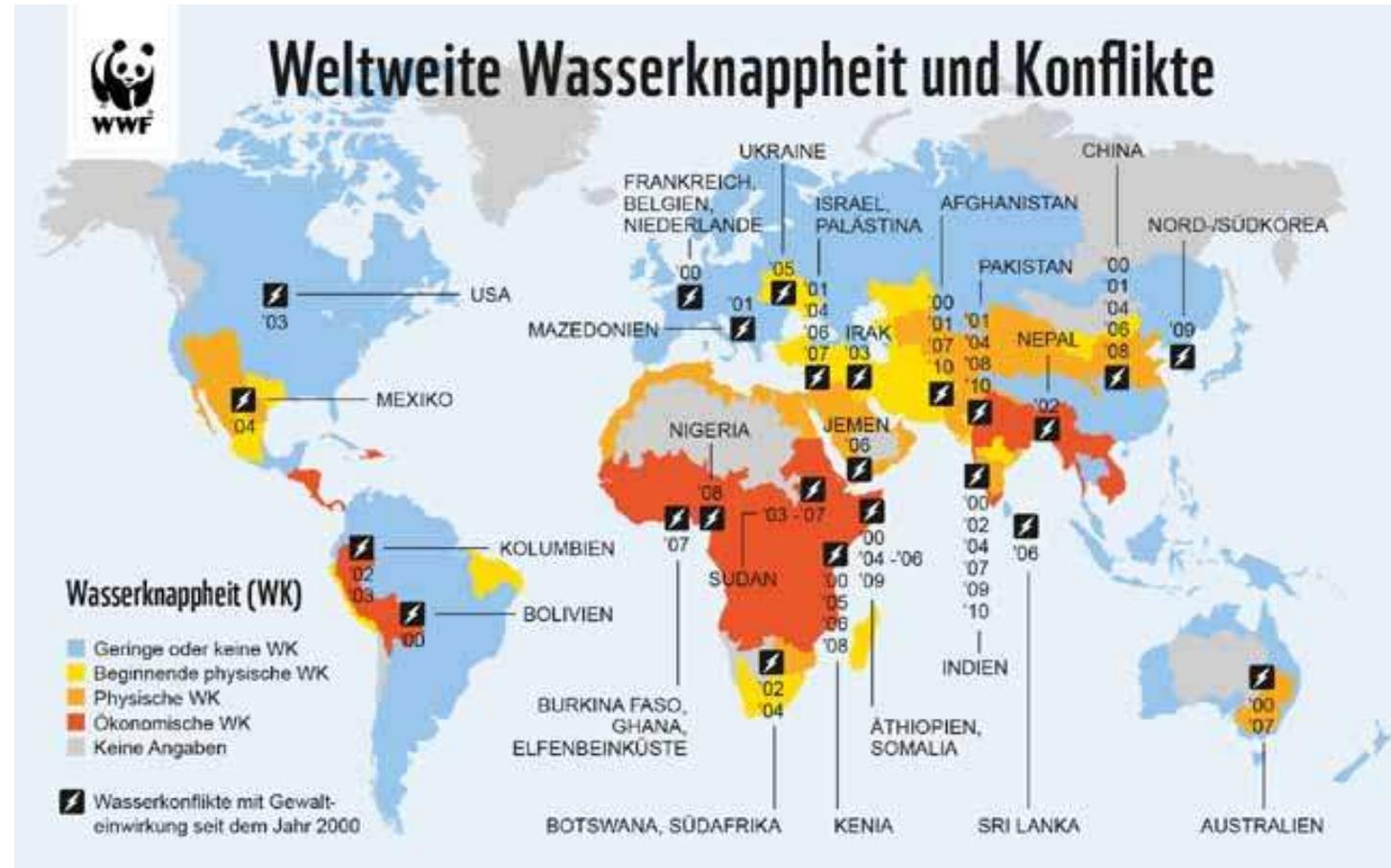
1. Wechsel des städtischen „Geschäftsmodells“
2. Die falschen Alternativen
3. Architektur für eine „offene Stadt“

# 1. Wechsel des städtischen „Geschäftsmodells“ Das „Geschäftsmodell“: Extraktion

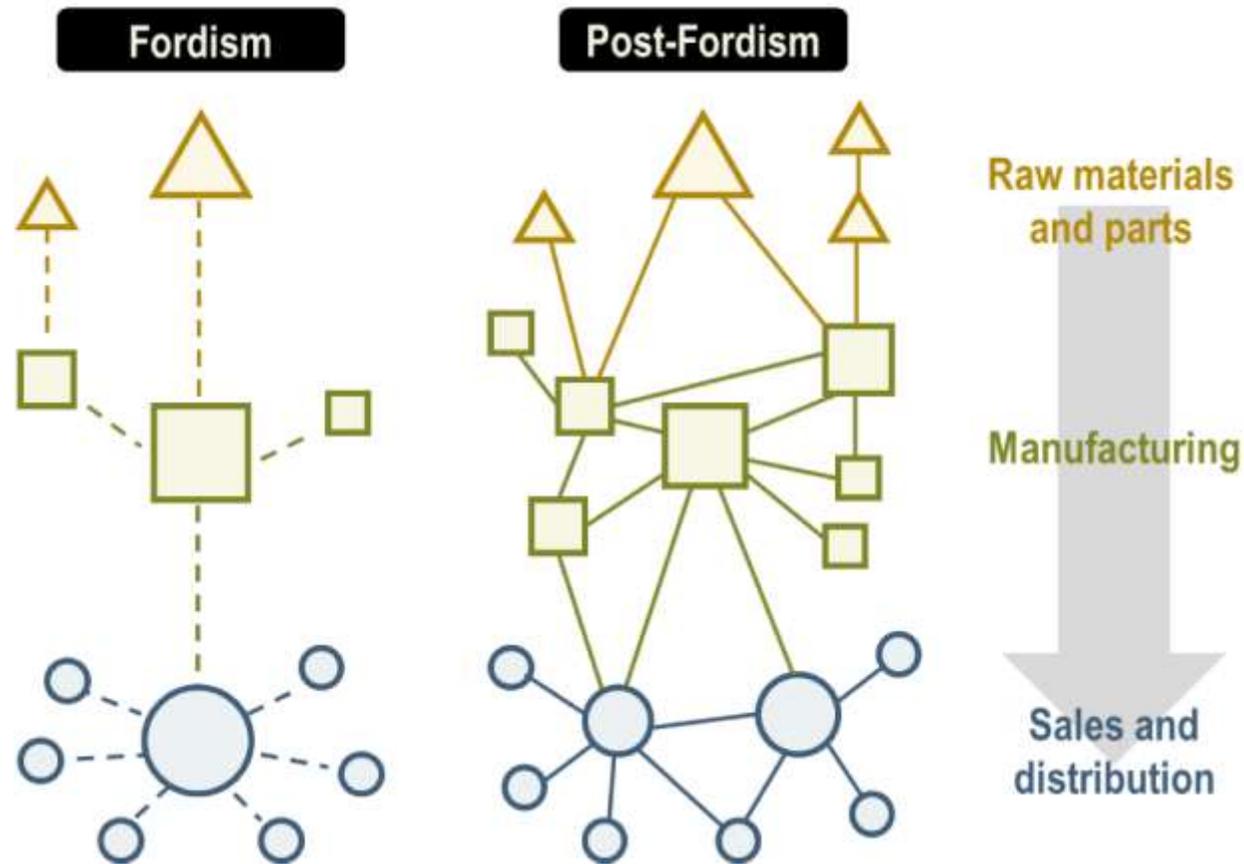


Quelle: Volkswagen AG (2005), S. 21. Bei der Untersuchung PKW/Leichtlasten ist ein Golf VI 2.0 TDI mit Dieselantriebsmotor.

# 1. Wechsel des städtischen „Geschäftsmodells“ Externalisierung der Wohlstandskosten



# 1. Wechsel des städtischen „Geschäftsmodells“ Fordistische Stadtplanung



Aus: Jean-Paul Rodrigue (2017), The Geography of Transport Systems- New York: Routledge,

# 1. Wechsel des städtischen „Geschäftsmodells“ Stadtplanung als Kommodifizierung

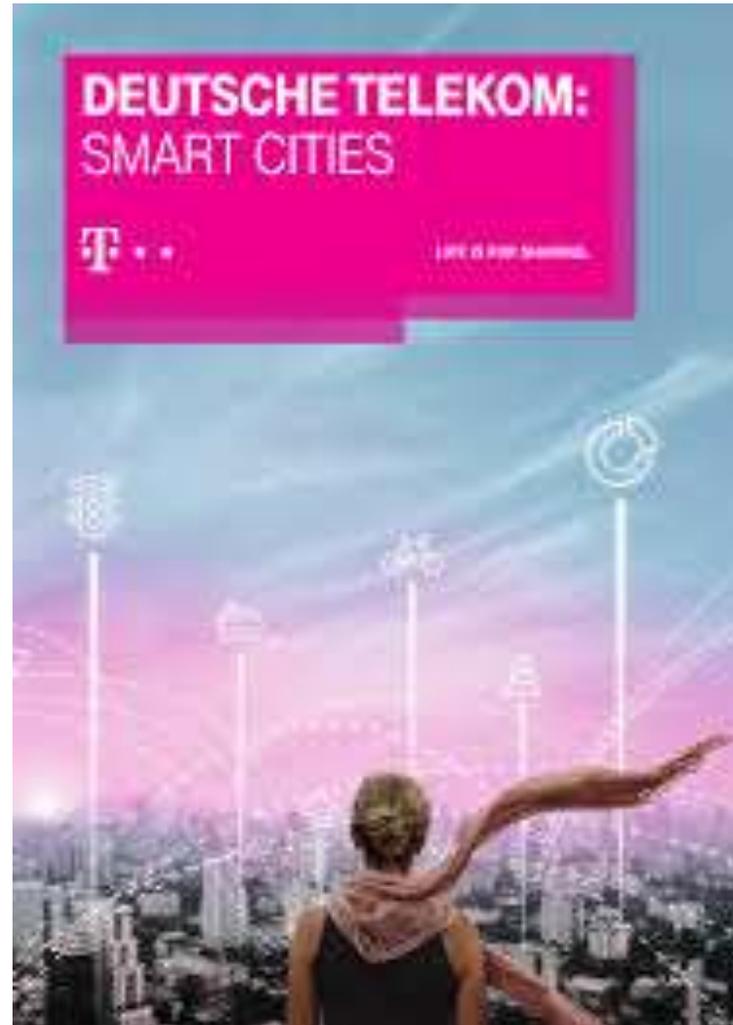
- Sicherung des fordistischen Produktionsmodells
- Dominanz des Effizienz-Prinzips
- Stadtplanung reduziert auf Städtebau
- Entpolitisierung der Stadtplanung
- Teilhabe durch (Wohn-) Raum und Konsummöglichkeiten

## 2. Die falschen Alternativen

# Die nachhaltige Stadt



## 2. Die falschen Alternativen Smart city



## 2. Die falschen Alternativen

# Postliberale Städte

- Grüne Insel-Lösungen für „the happy few“
- Not In My Backyard-Nachbarschaften
- Segregierte Städte ohne soziale Mischung
- Abgeschlossene Überlebensgemeinschaften
- Autoritäre-populistische Lokalpolitik

### 3. Architektur für eine „offene Stadt“ Ein neues Wohlstandsmodell

Effizienz	Suffizienz	Konsistenz
		
Einen entsprechenden Nutzen mit einem geringeren Aufwand produzieren	Verhaltensänderung, weniger produzieren und konsumieren	Anders produzieren, Kreislaufwirtschaft

### 3. Architektur für eine „offene Stadt“

## Solidarische Lebensformen

- Kommunale Räume des Teilens
- Entprivatisierung von Allgemeingütern (Öffentlicher Raum, Wohnraum, Boden, lokaler Rohstoffe)
- Aufwertung und Anerkennung von allen Arbeitsformen
- Empowerment der Benachteiligten

### 3. Architektur für eine „offene Stadt“

## Neues Architekturverständnis

- Architektur als Chance für eine revitalisierte Demokratie der Stadt
- Stadtplanung als holistisches Vorhaben
- Einbeziehung der Unsichtbaren (anwesend und abwesend)
- Architektur als Aktivierung
- Architektur als Kommunizieren, Gestalten, Experimentieren, Provozieren, Irritieren, Helfen, Schenken, Teilen...

### 3. Architektur für eine „offene Stadt“ Fünf Architekturformen (*nach Richard Sennett*)

#### 1. Komplexität paralleler Nutzungen



# 3. Architektur für eine „offene Stadt“ Fünf Architekturformen (nach Richard Sennett)

## 2. Schwellen statt Grenzen



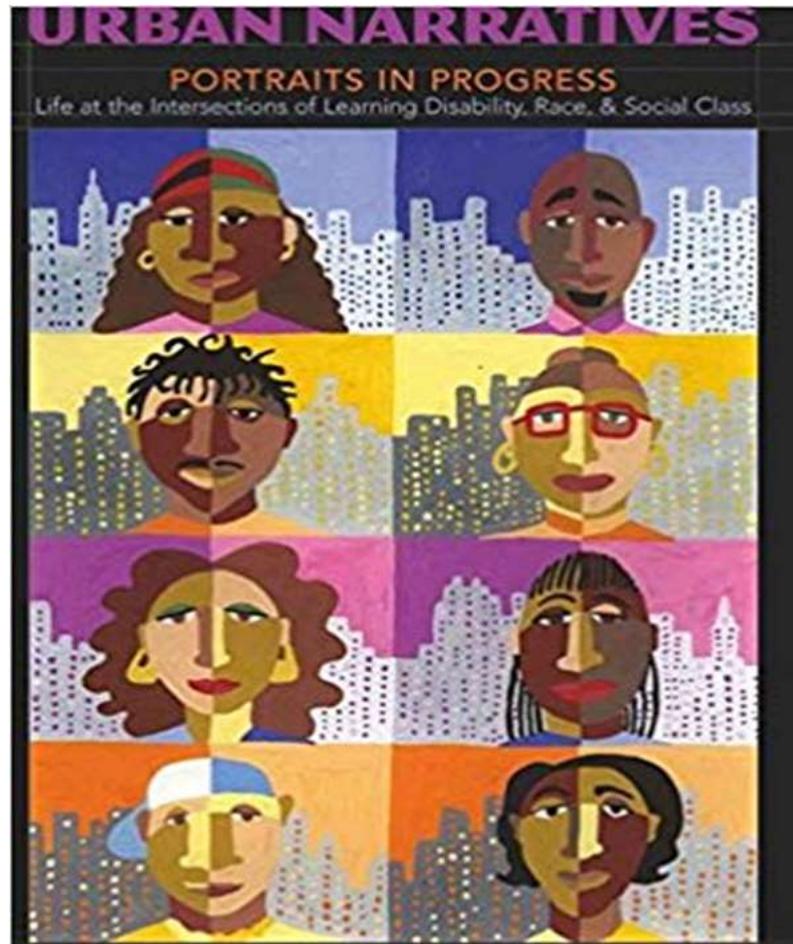
# 3. Architektur für eine „offene Stadt“ Fünf Architekturformen(*nach Richard Sennett*)

## 3. Einfache Materialien für eine gute Markierung



### 3. Architektur für eine „offene Stadt“ Fünf Architekturformen(*nach Richard Sennett*)

#### 4. Diversität von Bildern und Nachbarschaften



### 3. Architektur für eine „offene Stadt“ Fünf Architekturformen (*nach Richard Sennett*)

#### 5. Ko-Produktion statt Konsultation

